

Nachhaltigkeitsengagement der Aquila Group

Die **Aquila Group**, vormals Aquila Capital, initiiert und managt essenzielle Investitionen. Die Unternehmensgruppe generiert Investmentideen und bietet eine Plattform, um daraus erfolgreiche Business-Strategien zu entwickeln. Durch die Umsetzungskompetenzen ihrer unabhängig operierenden Geschäftseinheiten ermöglicht die Aquila Group damit Investitionen und Entwicklungen im Bereich essenzieller Sachwertanlagen. Auf diese Weise trägt die Aquila Group zur globalen Energiewende und zur Dekarbonisierung der Weltwirtschaft bei.

Die Mission der Aquila Group ist es, bis 2030 eines der weltweit führenden Unternehmen für nachhaltige Investitionen und Projektentwicklung im Bereich essenzieller Sachwertanlagen zu werden. Um unsere Mission zu bekräftigen, haben wir uns unternehmensweit das Ziel gesetzt, bis 2035 über die gesamte Laufzeit unseres Portfolios 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e-Emissionen zu vermeiden – das entspricht 4 % der weltweiten CO₂e-Emissionen des Jahres 2021. Dieses Ziel wollen wir erreichen, indem wir essenzielle Sachwertanlagen initiieren, entwickeln und sie über die gesamte Wertschöpfungskette und den gesamten Lebenszyklus managen.

Unter essenziellen Sachwertanlagen verstehen wir alles, was dem Ausbau oder der Erneuerung der kohlenstoffarmen Infrastruktur weltweit dient.¹ Wir sind davon überzeugt, dass die Dekarbonisierung für den Schutz der Erde vor dem Klimawandel unerlässlich ist und einen anhaltenden, starken Trend darstellt, der über Jahrzehnte positive Veränderungen vorantreiben wird. Auf diesen Trend fokussieren wir uns, indem wir essenzielle Sachwertanlagen schaffen (entwickeln, bauen, betreiben) und managen (investieren).²

Wichtige Grundsätze

Wir setzen unsere Mission in vier Bereichen um, die sich darauf beziehen, wie wir essenzielle Sachwertanlagen generieren, die Investitionen unserer Kunden managen, unsere lokalen Gemeinschaften unterstützen und mit gutem Beispiel vorangehen. Bis 2030 wollen wir:

1. Führend bei der nachhaltigen Entwicklung essenzieller Sachwertanlagen sein,
2. Präferierter Investment Manager für institutionelle Kunden mit Interesse an nachhaltigen Investitionen sein,
3. Als Marktteilnehmer wahrgenommen werden, der sich für die Unterstützung von Gemeinden vor Ort einsetzt,
4. Eine Organisation sein, die mit gutem Beispiel vorangeht, indem sie den eigenen ökologischen Fußabdruck steuert und ihren Talenten hilft, sich zu entfalten und zu wachsen.

Gegenstand des Dokuments

Dieses Dokument definiert die Prinzipien, die Governance und die Kontrollmechanismen zur Umsetzung dieser Verpflichtung. Es beschreibt, wie die Aquila Group die weltweite Energiewende vorantreiben und die Voraussetzungen für eine Netto-Null-Wirtschaft³ schaffen kann, indem wir Aktivitäten unterstützen, die im Kampf gegen den Klimawandel große Teile der Weltwirtschaft dekarbonisieren. Zudem legt es dar, wie wir eine gerechte Klimawende unterstützen wollen, indem wir unsere Gemeinden vor Ort unterstützen und bei der Ausführung unserer geschäftlichen Tätigkeiten mit gutem Beispiel vorangehen. Alle Aktivitäten, die essenzielle Sachwertanlagen generieren (entwickeln, bauen, betreiben) und managen (investieren) werden im Sinne dieser Verpflichtung durchgeführt.

¹ Eine erweiterte Definition für essenzielle Sachwertanlagen finden Sie in Abschnitt 6 der Standardinformationen.

² Eine Definition für Dekarbonisierung finden Sie in Abschnitt 6 der Standardinformationen.

³ Eine Definition für Netto-Null finden Sie in Abschnitt 6 der Standardinformationen.

Inhaltsverzeichnis	
1.0 Unsere Geschichte	3
2.0 Unser Engagement.....	4
3.0 Prinzipien	4
3.1 Essenzielle Sachwertanlagen schaffen.....	5
3.2 Kundeninvestitionen managen	5
3.3 Unterstützung von Gemeinden vor Ort.....	5
3.4 Mit gutem Beispiel vorangehen	6
4.0 Zuständigkeiten und Struktur.....	6
5.0 Reporting und Kontrollen	8
6.0 Standardinformationen und Definitionen.....	8

1.0 Unsere Geschichte

Die Aquila Group wurde 2001 von Roman Rosslenbroich und Dr. Dieter Rentsch gegründet. Sie waren schon damals davon überzeugt, dass globale Makrotrends die besten Möglichkeiten für langfristige Anlagestrategien bieten. Bei der Entwicklung ihrer Investitionsideen konzentrierten sie sich auf Trends, die das Potenzial aufwiesen, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen zu verändern. Dazu gehörten beispielsweise die Notwendigkeit, den Klimawandel zu bekämpfen, die wachsende Nachfrage nach Wohnraum und Transportmöglichkeiten sowie der kontinuierlich steigende Strombedarf aufgrund der Digitalisierung im Zeitalter von Big Data.

Nachdem die Aquila Group in den ersten Jahren als reiner Finanzinvestor agierte, wurde 2007 der Grundstein für die Entwicklung von Sachwertanlagen gelegt. Von Anfang an waren Roman Rosslenbroich und Dr. Dieter Rentsch davon überzeugt, dass Investitionen in Sachwertanlagen nur erfolgreich getätigt werden können, wenn wir, die Aquila Group, selbst wesentliche Teile der Wertschöpfungskette kontrollieren. Daher begann die Aquila Group 2007 damit, sich zunehmend auf die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes zu spezialisieren. Zu diesem Zweck wurden zwei Fonds – fokussiert auf Klimaschutz und Forestry Management – aufgelegt und die Verpflichtung zur Klimaneutralität bei unseren eigenen operativen Tätigkeiten geschaffen.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war 2013 die Entscheidung, eine Zulassung als Manager alternativer Investmentfonds in Luxemburg und Deutschland zu beantragen. Dies eröffnete neue Möglichkeiten für die Strukturierung und den Vertrieb von Fonds. Um der wachsenden Nachfrage nach Kapital gerecht zu werden und unsere Expansion in Asien zu beschleunigen, gingen wir 2019 eine strategische Partnerschaft mit einer der größten Investmentbanken Japans, DAIWA Energy & Infrastructure, ein. Darauf folgte 2020 der Aufbau eines lokalen Teams in Singapur, um die Bedeutung des asiatisch-pazifischen Marktes weiter zu unterstreichen.

Ende 2022 belief sich das verwaltete Vermögen der Aquila Group auf 14,7 Mrd. Euro und die installierte Leistung in den Bereichen Windenergie, Photovoltaik (PV) und Wasserkraft auf über 13,9 GW. Konkret bedeutet das, wir haben 768 Windturbinen, 235 PV-Parks und 276 Wasserkraftwerke errichtet, die zusammen mehr als 10 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalent (CO₂e) vermieden haben.⁴ Zudem wurden im Bereich Green Logistics Projekte mit einer Fläche von 1,1 Millionen Quadratmetern fertiggestellt oder befinden sich im Bau. Darüber hinaus investierten unsere Kunden auch in Batteriespeicher, Energieeffizienz, Carbon Forestry und Data Centres. Weitere Investitionsmöglichkeiten werden folgen.

Nachhaltigkeit ist damit seit unseren Anfängen fester Bestandteil unseres Wertesystems. Wir halten es für entscheidend, dass wir die ESG-Kriterien über die gesamte Wertschöpfungskette und den vollständigen Lebenszyklus unserer essenziellen Sachwertanlagen integrieren. In diesem Sinne streben wir kontinuierlich danach, unsere Nachhaltigkeitsstandards weiter zu verbessern. 2008 sind wir der UNEP FI, 2017 dem CDP und 2018 der UN PRI beigetreten. 2019 haben wir begonnen, unsere Infrastrukturfonds hinsichtlich ihrer ESG-Leistung zu bewerten ([GRESB-Ratings](#)). Die jüngsten Ergebnisse zeigen, dass drei der sechs von uns eingereichten Fonds eine Top-Sterne-Bewertung erhielten.

Unsere etwa 700 Mitarbeiter*innen stammen aus 56 Nationen und sind in 17 Ländern weltweit tätig. Das macht uns zu einem attraktiven Arbeitgeber für Talente mit ausgeprägtem Unternehmergeist, die innovativ und praxisorientiert sind und gern in einer agilen und vielfältigen Atmosphäre arbeiten.

⁴ Eine Erläuterung der Berechnungen zur Vermeidung von CO₂-Äquivalenten finden Sie in Abschnitt 6 der Standardinformationen.

2.0 Unser Engagement

Die Mission der Aquila Group ist es, bis 2030 eines der weltweit führenden Unternehmen für nachhaltige Investitionen und Projektentwicklung im Bereich essenzieller Sachwertanlagen zu werden⁵. Wir sind davon überzeugt, dass dies ein stabiler Trend ist, der über Jahrzehnte andauern wird. Unser Fokus auf Erneuerbare Energien in Form von Windkraft, Photovoltaik, Wasserkraft und Batteriespeichern, auf nachhaltige Infrastrukturen wie Green Logistics und Data Centres sowie auf die Entwicklung neuer Anlageklassen wie Carbon Forestry, Energieeffizienz und Wachstumsfinanzierung zur Eindämmung des Klimawandels ist entscheidend für den Wandel der Welt zu Netto-Null-Emissionen.

Um unsere Mission zu bekräftigen, haben wir uns unternehmensweit das Ziel gesetzt, bis 2035 über die gesamte Laufzeit unseres Portfolios 1,5 Mrd. Tonnen CO₂e-Emissionen zu vermeiden – das entspricht 4 % der weltweiten CO₂e-Emissionen des Jahres 2021⁶. Dieses Ziel wollen wir erreichen, indem wir weltweit essenzielle Sachwertanlagen initiieren, entwickeln und sie über die gesamte Wertschöpfungskette und den gesamten Lebenszyklus managen.

Unsere Mission wollen wir über die folgenden vier Ambitionen umsetzen: Bis 2030 wollen wir:

1. **Führend bei der nachhaltigen Entwicklung essenzieller Sachwertanlagen sein,**
2. **Präferierter Investment Manager für institutionelle Kunden mit Interesse an nachhaltigen Investitionen sein,**
3. **Als Marktteilnehmer wahrgenommen werden, der sich für die Unterstützung von Gemeinden vor Ort einsetzt,**
4. **Eine Organisation sein, die mit gutem Beispiel vorangeht, indem sie den eigenen ökologischen Fußabdruck steuert und ihren Talenten hilft, sich zu entfalten und zu wachsen.**

Unser grundsätzliches Ziel ist es, unsere Sachwertanlagen mit langfristiger Ausrichtung zu entwickeln, zu betreiben und zu verwalten, um für alle Stakeholder angemessene Renditen zu erzielen. Zu unserem Fokus auf Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13) gehört unsere Verpflichtung, Kapital für alle damit verbundenen Nachhaltigkeitsziele (SDG – Sustainable Development Goals) zu mobilisieren, z. B. „bezahlbare und saubere Energie“ (SDG 7), „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ (SDG 9) und „nachhaltige Städte und Gemeinden“ (SDG 11). Durch unser Engagement unterstützen wir diese Nachhaltigkeitsziele.

Die Mission und die Ambitionen der Aquila Group stehen mit unserer Geschäftsstrategie im Einklang. Dabei richtet das Sustainability Office unser Unternehmen in diese Richtung aus. Es unterstützt unsere Geschäftsleitung dabei, Nachhaltigkeit in unserer DNA zu verankern, indem es die Mission und die Ambitionen zu festen Bestandteilen unserer Performance-Management-Prozesse und aller Kundengespräche macht. Darüber hinaus kommunizieren wir unsere Ziele und Fortschritte so transparent wie möglich, um unser Engagement zu demonstrieren.

3.0 Prinzipien

Die folgenden Prinzipien beschreiben, wie die Aquila Group ihre Mission umsetzen will, bis 2030 eines der weltweit führenden Unternehmen für nachhaltige Investitionen und Projektentwicklung im Bereich essenzieller Sachwertanlagen zu werden.

Unsere Fähigkeiten, einen positiven Wandel für Umwelt und Gesellschaft herbeizuführen, lassen sich in vier Bereiche unterteilen, die sich darauf beziehen, wie wir essenzielle Sachwertanlagen generieren, Kundeninvestitionen managen, unsere Gemeinschaften unterstützen und mit gutem Beispiel vorangehen.

⁵ Eine Definition für essenzielle Sachwertanlagen finden Sie in Abschnitt 6 der Standardinformationen.

⁶ Laut der International Energy Association (IEA) betragen die weltweiten CO₂e-Emissionen 2021 [40,8 Mrd. Tonnen](#).

3.1 Essenzielle Sachwertanlagen schaffen

Wie bereits dargelegt, wollen wir bis 2030 führend bei der nachhaltigen Entwicklung essenzieller Sachwertanlagen sein. Unsere Gründer waren der Ansicht, dass es zur Umsetzung dieser Ambition notwendig ist, frühzeitig in die Wertschöpfungskette eingebunden zu sein und so viele vorgelagerte Aktivitäten, bei Entwicklung, Bau und Betrieb von Anlagen, wie möglich zu kontrollieren. Auf diese Weise können wir dafür sorgen, dass bei Gestaltung und der Umsetzung sämtlicher Prozesse der langfristige Nutzen für all unsere Stakeholder sichergestellt wird.

Unser Ziel ist es, Sachanlagen auf nachhaltige Weise zu entwickeln, zu bauen und zu betreiben. Dazu verfolgen wir einen robusten Ansatz, um die ESG-Faktoren über die gesamte Wertschöpfungskette und Lebensdauer zu integrieren und zugehörige Risiken zu identifizieren, zu vermeiden und zu mindern, –sowohl im Betrieb als auch bei der Außerbetriebnahme. Zudem legen wir Schutzmaßnahmen für soziale und Governance-Fragen fest und haben einen Verhaltenskodex für Lieferanten definiert, um unsere Standards ebenfalls in den Aktivitäten unserer Partner zu verankern. Das Ziel unseres ESG-Ansatzes ist es, sowohl auf Projekt- als auch Portfolioebene die positiven Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Umwelt und Gesellschaft zu maximieren und die negativen zu minimieren.

3.2 Kundeninvestitionen managen

Unsere zweite Ambition ist es, bis 2030 der präferierte Investment Manager für institutionelle Kunden mit Interesse an nachhaltigen Investitionen zu sein.⁷ Dazu bietet unser Produktangebot Kunden die Möglichkeit, in allen Phasen des Entwicklungszyklus sowie in alle Arten von Dekarbonisierungsstrategien zu investieren. Hierfür arbeiten wir mit unseren Kunden zusammen, um ihre Allokation in nachhaltige Anlagen entsprechend ihrem jeweiligen Risiko-/Renditeprofil, ihrem Liquiditätsbedarf und ihren Anlagezielen zu optimieren.

Wir setzen auf visionäre Ideen und Innovation, technisches Screening und Messungen zum Klimaschutz sowie GRESB-Ratings, um unser Anlageangebot kontinuierlich zu verbessern. Zudem arbeiten wir aktiv mit unseren institutionellen Kunden und ihren Anlageberatern zusammen, um Feedback zu unseren Dekarbonisierungslösungen einzuholen. Unser Ziel ist es, an erster Stelle zu stehen und dadurch die erste Wahl für Anleger zu sein, die einen bedeutenden Beitrag zur weltweiten Kohlenstoffvermeidung, -reduzierung bzw. -beseitigung leisten wollen – alles entscheidende Punkte für den Weg zu einer Netto-Null-Wirtschaft – oder die zu einer erhöhten globalen Energiesicherheit beitragen möchten.

3.3 Unterstützung von Gemeinden vor Ort

Bis 2030 wollen wir als Marktteilnehmer wahrgenommen werden, der sich für die Unterstützung von Gemeinden vor Ort einsetzt. Das bedeutet, dass wir lokale Gemeinschaften dort fördern, wo wir essenzielle Sachwertanlagen entwickeln, bauen und betreiben. Darüber hinaus setzen wir uns jedoch auch an den Standorten unserer Büros sowie für bedürftige Menschen jenseits unserer lokalen Präsenz ein. Um lokale Gemeinschaften während der Entwicklung unserer Projekte im Bereich Erneuerbare Energien einzubinden, haben wir in Südeuropa das Rahmenwerk Sustainability Plan for Project Delivery (SPPD) geschaffen. Dieses wollen wir weiterentwickeln und bei Bedarf auf weitere Regionen und Anlageklassen ausdehnen.

⁷ Eine Definition für nachhaltige Investitionen finden Sie in Abschnitt 6 der Standardinformationen.

Zudem wollen wir bei der von uns geschaffenen positiven Wirkung durch Unternehmensspenden und freiwillige Projekte unserer Mitarbeiter*innen effektiver werden. Im Rahmen unserer gemeinnützigen Projekte oder in Form der Gründung einer Aquila Stiftung stellen wir finanzielle Mittel, Fähigkeiten und Mitarbeiterressourcen für Themen bereit, die mit unserem Engagement und unseren Werten im Bereich Nachhaltigkeit im Einklang stehen. Dazu zählt unter anderem ein strukturierter Plan für die Einbindung der Mitarbeiter*innen, um ihnen den bestmöglichen Weg dafür aufzuzeigen, ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihre Ressourcen für die uns wichtigen ökologischen und sozialen Themen einzusetzen. Unsere Unterstützung für Gemeinden ist ein grundlegendes Element unseres Nachhaltigkeitsengagements und beeinflusst unsere Kultur in hohem Maße.

3.4 Mit gutem Beispiel vorangehen

Unsere vierte Ambition setzt den Fokus darauf, wie wir unser Engagement für Nachhaltigkeit in allen Bereichen leben, auf die wir direkten Einfluss nehmen können. Bis 2030 wollen wir eine Firma sein, die zeigt, dass wir bei der Führung unseres eigenen Unternehmens und unserer Mitarbeiter*innen den Worten Taten folgen lassen. Ob durch die Verringerung des ökologischen Fußabdrucks unserer eigenen Tätigkeit oder die Unterstützung, die wir unseren Mitarbeiter*innen bieten, um erfolgreich zu sein und sich weiterzuentwickeln – wir sind davon überzeugt, dass es wichtig ist, unsere Organisation auf nachhaltige Weise zu führen.

Wir zeigen dies, indem wir Ziele setzen, um die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die Umwelt zu minimieren, beispielsweise durch die Nutzung Erneuerbarer Energien, eine höhere Energieeffizienz und effektivere Abfallbewirtschaftungsprozesse. Zudem definieren wir Initiativen, die Gesundheit und Motivation unserer Mitarbeiter*innen fördern. Mit Blick auf den letztgenannten Aspekt wollen wir die Vielfalt an Perspektiven, Hintergründen und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter*innen erhöhen, um unsere Innovationsfähigkeit, Produktivität und Entscheidungsfindung zu verbessern. Dies erfolgt auf der Grundlage unserer starken Unternehmenskultur für Diversität und Inklusion und unseres Engagements, langfristig mehr Diversität in Führungspositionen zu erreichen. Zu unseren grundlegenden Aktivitäten gehört es, Vielfalt und Inklusion zu messen sowie spezielle Einstellungs- und Schulungsprogramme bereitzustellen. Darüber hinaus wollen wir auch in Zukunft Programme entwickeln und umsetzen, die das Ziel haben, die Motivation und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter*innen zu stärken.

Die wesentlichen Verhaltensweisen, die unsere Ambition „mit gutem Beispiel vorangehen“ unterstützen, sind in unseren Werten und unserem Ethikkodex festgehalten. Zusammen bilden diese unsere dokumentierte Sicht auf die DNA und die Kultur der Aquila Group.

4.0 Zuständigkeiten und Struktur

Um unsere Struktur in Bezug auf unser Nachhaltigkeitsengagement besser verstehen zu können, definieren wir für unsere Geschäftseinheiten wie folgt:

- Die **Aquila Group** ist eine auf Investitionen und Entwicklung essenzieller Sachwertanlagen spezialisierte Unternehmensgruppe mit Sitz in Hamburg. Als diversifizierte Unternehmensgruppe konzentrieren wir uns auf die Entwicklung und das Management essenzieller Sachwertanlagen in den Bereichen Erneuerbare Energien und nachhaltige Infrastruktur im Auftrag unserer Kunden.
- **Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH** („Aquila Capital“) ist die regulierte Verwaltungsgesellschaft für alternative Investmentfonds der Aquila Group. Sie bietet maßgeschneiderte Fondsvehikel und Anlagelösungen für Kunden an, die in die Energiewende und die Dekarbonisierung der Weltwirtschaft investieren wollen. Aquila Capital ist nach deutschem Recht vollständig lizenziert und unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).
- **Aquila Clean Energy EMEA** ist unser Geschäftsbereich für Erneuerbare Energien in Europa und ist darauf fokussiert, die Energiewende durch Entwicklung, Management und Besitz von Assets für Erneuerbare Energien voranzutreiben. Ziel von Aquila Clean Energy EMEA ist es, ein branchenweit wertschöpfender Kapitalgeber für die Energiewende zu sein, mit Schwerpunkt auf den drei Bereichen Photovoltaik, Windenergie und Batteriespeichertechnologien.

- **Aquila Clean Energy APAC** ist unser Geschäftsbereich für Erneuerbare Energien im asiatisch-pazifischen Raum. Mit Büros in Singapur, Taiwan, Japan, Südkorea und Neuseeland verfügt Aquila Clean Energy APAC über eine starke lokale Präsenz in der Region.
- **Aquila Sustainable Infrastructure** konzentriert sich innerhalb der Aquila Group auf Green Logistics, Data Centres und Wohnimmobilien. Gegenwärtig entwickelt und verwaltet Aquila Sustainable Infrastructure nachhaltige Assets in Deutschland, Italien, Norwegen, Portugal und Spanien.

Entscheidungen, die unsere Nachhaltigkeitsverpflichtung und unsere Arbeit im Bereich ESG betreffen, besitzen eine große Tragweite. Deshalb werden sie an der Spitze unserer Organisationsstruktur getroffen.

Aquila Group Strategy Board (AGS)

Das AGS besitzt die Befugnis, konzernweite Strategien zu erarbeiten und festzulegen. Es genehmigt die vom **Chief Sustainability Officer (CSO)** vorgeschlagene Nachhaltigkeitsverpflichtung der Aquila Group und überprüft die Fortschritte jährlich im Rahmen seiner Verantwortung für die nachhaltigkeitsbezogene Governance.

Aquila Group Operations Board (AGO)

Das AGO ist für Entscheidungen zu allen operativen Angelegenheiten zuständig und damit das wichtigste Geschäftsorgan, wenn es darum geht, die Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsengagements zu steuern und mit Ressourcen auszustatten. Die Leiter*innen der Geschäftsbereiche, der Funktionsgruppen und der operativen Bereiche sind Mitglieder des AGO, das von unserem Chief Operations Officer geleitet wird. Das AGO wird vierteljährlich über die Fortschritte aller wichtigen Nachhaltigkeitsprojekte und -programme informiert. Die Verantwortung für die Governance teilt sich das AGO mit dem AGS.

Wir haben verschiedene andere Plattformen, so dass unsere Geschäftsbereiche und Funktionen zusammenarbeiten können. Damit ist sichergestellt, dass die Initiativen zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung in das gesamte Unternehmen eingebettet sind.

Sustainability Forum

Das Sustainability Forum ist eine Plattform für Führungskräfte aus allen Geschäftsfeldern und Funktionen, die der Frage nachgehen, wie die konzernweiten Ambitionen unserer Nachhaltigkeitsverpflichtung bestmöglich zu erreichen sind. Ihre Aufgabe ist es, durch Leitlinien zur organisatorischen Ausrichtung und zum Projektdesign eine effektive Implementierung voranzutreiben. Dies gilt besonders, wenn eine komplexe Koordination und Kooperation auf höchster Ebene von unterschiedlichen Teilen des Unternehmens erforderlich ist.

Sustainability Office

ESG-Abteilung und CSO weisen den Weg zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsverpflichtung und arbeiten gemeinsam mit der Geschäftsleitung an der Verankerung von Nachhaltigkeit in der gesamten Aquila Group. Das Sustainability Office ist unter anderem dafür zuständig, Fortschritte zu überwachen, Transparenz sicherzustellen und bei Abstimmungen mit Kunden zu unterstützen. Zudem fördert es ESG-bezogene Methoden und Prozesse (d. h. Bewertung von ESG-Risiken und -Chancen, Messungen von CO₂e-Vermeidung) und leitet die Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Vorschriften.

Extended Sustainability Office

Diese Gruppe – zu der das **Sustainability Office** und die Sustainability Manager der Geschäftsbereiche gehören, die für das Management von ESG-Auswirkungen bei Entwicklung, Bau und Betrieb essenzieller Sachwertanlagen verantwortlich sind – stimmt Top-down- und Bottom-up-Prozesse ab, um ESG-Risiken in der gesamten Wertschöpfungskette wirksam zu steuern. Die Gruppe erstellt Pläne zur Lösung methodischer, struktureller und/oder ressourcenbezogener Herausforderungen und leistet gemeinsam mit dem Sustainability Office Unterstützung bei der Umsetzung.

5.0 Reporting und Kontrollen

Die Aquila Group setzt die Nachhaltigkeitsverpflichtung über die hier genannten Gremien und Strukturen um. Zudem wird die Messung und Überwachung der Ziele, die die Fortschritte bei der Verwirklichung der Ambitionen aufzeigen, unter der Verantwortung des Sustainability Office durchgeführt und jährlich in einem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Die Umsetzung der Verpflichtung und der ihr zugrunde liegenden Prinzipien, wie sie in diesem Dokument dargelegt sind, ist ein Prozess der kontinuierlichen Verbesserung.

6.0 Standardinformationen und Definitionen

Essenzielle Sachwertanlagen – Bei der Aquila Group verstehen wir unter essenziellen Sachwertanlagen Assets, die mit dem Ausbau oder der Erneuerung von kohlenstoffarmer Infrastruktur weltweit zusammenhängen. Das umfasst derzeit Erneuerbare Energien (Windenergie, Photovoltaik, Wasserkraft und Batteriespeicher), nachhaltige Infrastruktur (Green Logistics und Data Centres) sowie neue Assetklassen wie Carbon Forestry, Energieeffizienz und Wachstumskapital zur Eindämmung des Klimawandels.

Netto-Null – Mit dem Pariser Abkommen von 2015 haben sich die Regierungen der Welt verpflichtet, den Anstieg der Erdtemperatur auf deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau zu halten und Anstrengungen zur Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5 °C zu unternehmen. Klimawissenschaftlichen Vorhersagen zufolge muss die Welt dazu das Netto-Null-Ziel bis 2050 erreichen. Netto-Null bedeutet, dass alle durch menschliches Handeln erzeugten und in die Atmosphäre freigesetzten Treibhausgasemissionen ausgeglichen werden. Das kann durch Verringerung der Emissionen und durch Methoden zur Absorption von Kohlendioxid aus der Atmosphäre (dort, wo die Einführung CO₂-armer Technologien besonders komplex ist) erreicht werden.

Dekarbonisierung – Ist die Reduzierung oder Beseitigung von CO₂-Emissionen beispielsweise aus Produktionsprozessen oder der Erzeugung Erneuerbarer Energien.

Nachhaltige Investitionen – Im Kontext dieser Verpflichtung sind nachhaltige Investitionen solche Anlagen, die ein klares ökologisches bzw. soziales Ziel verfolgen und außerdem sicherstellen, dass sie andere ökologische oder soziale Ziele im Sinne der EU-Verordnung nicht wesentlich beeinträchtigen.

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDGs)) – Im September 2015 haben die Vereinten Nationen mit der Unterstützung von 193 Staaten die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ins Leben gerufen, um die Armut zu beenden und den Klimawandel sowie die Ungerechtigkeit zu bekämpfen. 17 SDGs traten im Januar 2016 in Kraft, um die Welt bei der Entwicklung von Zielen zu unterstützen, die Fortschritte nachzuverfolgen und letztlich diese ehrgeizige Agenda zu realisieren.

Methoden zur Vermeidung von CO₂-Äquivalenten (CO₂e) und zur Vermeidung von Emissionen über die Gesamtlebensdauer (LAE) – Vermiedene Emissionen sind definiert als Emissionen, die aufgrund bestimmter Maßnahmen oder Verfahren nicht in die Atmosphäre gelangen, z. B. durch Erneuerbare Energiequellen, Energieeffizienzmaßnahmen oder eine reduzierte Nutzung fossiler Brennstoffe. LAE verwendet das gleiche Konzept, bezieht sich aber auf die gesamte Lebensdauer bestimmter Produkte, Technologien oder Projekte. Angaben zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen gewinnen immer stärker an Bedeutung und werden zunehmend hinterfragt. Da es an entsprechenden Standards und Begutachtungsmethoden fehlt, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Methoden zur Vermeidung von CO₂e und LAE einem soliden, konservativen und wissenschaftlich fundierten Ansatz folgen.

Wir haben gemeinsam mit der renommierten Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V. (FfE) eine wissenschaftlich fundierte Methodik entwickelt, die der TÜV Rheinland als unabhängiger Prüfer als „nachvollziehbar, transparent und angemessen“ bestätigt hat (siehe Aquila Capital ESG-Report 2021). Außerdem haben wir 2022 unsere LAE-Methodik einer Prüfung unterzogen und festgestellt, dass unsere Berechnungen Vorhersagen beinhalten, die sich schnell und mit erheblichen Auswirkungen ändern können. Daher planen wir, die Erreichung unseres Ziels anhand einer Reihe von Ergebnissen zu messen und die Szenarien, die unserer LAE zugrunde liegen, in den kommenden Jahren zu überwachen und zu verbessern.

Unsere Berechnungen zu CO₂e-Vermeidung und LAE berücksichtigen (1) die tatsächliche und prognostizierte Produktion unserer Anlagen und Lösungen für Erneuerbare Energien über ihre gesamte Lebensdauer, (2) anlagenspezifische Emissionen wie die Beschaffung von Rohstoffen, die Herstellung, den Transport, die Installation, die Nutzungsphase und die Stilllegung sowie (3) die regionspezifische prognostizierte Netzintensität.

Disclaimer

Dieses Dokument dient lediglich Informationszwecken. Es stellt weder eine Anlagevermittlung noch eine Anlageberatung dar. Es handelt sich nicht um ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten, die Inhalte des Dokuments stellen auch keine sonstige Handlungsempfehlung dar. Es wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen. Die rechtliche Verbindlichkeit und die Umsetzung von Nachhaltigkeitsverpflichtungen unterliegen den geltenden nationalen und internationalen Gesetzen, Verordnungen und Bestimmungen, die sich im Laufe der Zeit ändern können. Wir empfehlen daher, sich über die aktuellen Gesetze und Verordnungen auf dem Laufenden zu halten und gegebenenfalls rechtlichen Rat einzuholen. Wir behalten uns das Recht vor, dieses Dokument zu aktualisieren oder zu ändern, um es an veränderte Bedingungen und Anforderungen anzupassen.